
Ducati Desert X: Auf ins Abenteuer

Was 2019 mit einer Studie begann, das soll im nächsten Frühjahr beim Händler stehen: Mit der Desert X präsentiert Ducati seine bisher offroadtauglichste Enduro. Kernstück ist der aus Monster und Multistrada bekannte 937-Kubik-V2, der hier 110 PS (81 kW) bei 9250 Umdrehungen in der Minute leistet und ein maximales Drehmoment von 92 Newtonmetern bei 6500 Touren liefert.

Konzeptionell typisch sind das 21-Zoll-Vorder- und einem 18-Zoll-Hinterrad. Das Trockengewicht der mit runden Doppelscheinwerfern und tief heruntergezogenem Tank im Stil der 80er-Jahre gehaltenen Enduro beträgt 202 Kilogramm. Federwege von 230 Millimetern (v.) bzw. 220 Millimetern (h.) und eine Bodenfreiheit von 25 Zentimetern sorgen für ausreichend Spielraum abseits des Asphalts. Die Sitzhöhe wird mit 87,5 Zentimetern angegeben, wobei der schmale Innenbeinbogen und das Einfedern beim Aufsetzen guten Bodenkontakt ermöglichen soll. Einen niedrigeren Sitz und ein Tieferlegungskit sind als Zubehör erhältlich. Der Tank fasst über 21 Liter, auf Wunsch gibt es für Marthonetappen einen Zusatzbehälter für die seitliche Heckmontage mit weiteren acht Litern.

Das Getriebe, das auch per Quickshifter geschaltet werden kann, ist für den Einsatzzweck der Desert X bis zum fünften Gang kürzer übersetzt als bei der Multistrada V2. Mit an Bord sind sechs Fahrprogramme, darunter der Enduro- und der neue Rallye-Mode. Mit ihnen kann das dreistufige Kurven-ABS auch komplett abgeschaltet werden.

Das Display der Desert X ist vertikal ausgerichtet und verfügt über ein Fünf-Zoll-TFT-Farbdisplay, das wahlweise die Standard- oder die Rallye-Ansicht zeigt und ist für die Verwendung des Ducati-Multimediasystems vorbereitet. Mit modellspezifischen Zubehörteilen kann die Maschine weiter aufgewertet werden. Zudem gibt es eine spezielle Bekleidungskollektion.

Ein Preis für das neue Modell wurde noch nicht genannt. Ducati wird die Desert X auch in der leistungsreduzierten A2-Variante anbieten. (aum)

Bilder zum Artikel



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X (mit Zusatztank am Heck).

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X (Zusatztank am Heck).

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X (mit Zusatztank am Heck).

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati



Ducati Desert X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati
